



## INHALT

- 3 Vorwort Dr. Gerd Müller
- 4 Vorwort Johann Kalb/Thomas Thumann/Dr. Christa Standecker
- 5 SO FAIR IST DIE METROPOLREGION NÜRNBERG**
- 5 Nachhaltige Beschaffung in Bewegung
- 6 GEMEINSAM FAIRÄNDERUNG GESTALTEN**
- 6 Pakt zur nachhaltigen Beschaffung
- 7 Praxisbeispiele – Pakt wirkt!
- 7 Wo geht die Reise in Zukunft hin?
- 8 SO NACHHALTIG BESCHAFFEN DIE KOMMUNEN**
- 8 Nachhaltige Beschaffung unter der Lupe
- 9 Erfolgsfaktoren der nachhaltigen Beschaffung
- 10 Bedarfe zur Stärkung der nachhaltigen Beschaffung
- 11 GEMEINSAM UND NACHHALTIG IN DIE ZUKUNFT**
- 11 Wo erfahre ich mehr?
- 12 Impressum

---

## BESONDERER DANK GILT ...

... allen Städten, Landkreisen und Gemeinden in der Metropolregion Nürnberg, die sich in den Jahren 2018 und 2020 an der Umfrage zur nachhaltigen Beschaffung beteiligt haben, insbesondere den 70 Kommunen, die sich aktuell im Pakt zur nachhaltigen Beschaffung engagieren.

... der wissenschaftlichen Begleitung und Auswertung der Umfrage durch Prof. Dr. Frank Ebinger, Professur für Nachhaltigkeitsorientiertes Innovations- und Transformationsmanagement, „Nuremberg Campus of Technology“ (NCT) der Technischen Hochschule Nürnberg, Jesús Aguirre Chavez und Sebastian Meyer.

... dem Bayerischen Städtetag als Kooperationspartner zur Umsetzung der Umfrage, in Person Florian Gleich, Referent Landesentwicklung, Kommunal- und Vergaberecht.



---

Ermöglicht wurde die Umfrage sowie die Zusammenarbeit der Kommunen im Pakt zur nachhaltigen Beschaffung, im Rahmen des gleichnamigen Projektes. Das Projekt ist

Gefördert durch



mit ihrer



mit Mitteln des



# VORWORT

Liebe Leserinnen und Leser,

COVID-19 ist ein Weckruf: Wir müssen umdenken! Wir können nicht zurück zur alten Normalität der Globalisierung, die viel zu oft auf der Ausbeutung von Mensch und Natur fußt – Zeit also für FAIRÄNDERUNG! Meinen herzlichen Dank dafür, wie beherzt die Metropolregion Nürnberg hier mutig und kreativ vorangeht!

Um Ressourcen zu schonen und den Planeten, die Schöpfung zu bewahren, muss Nachhaltigkeit das neue globale Leitbild werden. Nicht irgendwann, sondern jetzt. Wir haben es selbst in der Hand.

Wir sind inmitten der UN-Dekade des Handelns – und leider weit davon entfernt, Kurs auf die 17 Nachhaltigkeitsziele im Rahmen der Agenda 2030 zu halten. Daher sollten auch wir in Deutschland alle Handlungsspielräume nutzen – indem wir unsere nationalen Ziele erreichen und andere Länder dabei unterstützen, ihre Ziele umzusetzen!

In der Entwicklungszusammenarbeit sind hier die Kommunen meine wichtigsten Partner und Verbündeten. Zum einen weil sie Partnerkommunen in Entwicklungsländern sehr praxisnah auf die Sprünge helfen können. Zum anderen weil sie zusammen mit Bund und Ländern durch ein Beschaffungsvolumen von insgesamt 500 Milliarden Euro jährlich eine enorme Marktmacht darstellen, um nachhaltige Produkte einzukaufen. Fairer gehandelter Kaffee, Tee, Kakao und Blumenschmuck in Kantinen, Kitas, Schulen, Hochschulen, Pflegeheimen und Krankenhäusern oder mit dem Grünen Knopf zertifizierte Wäsche und Dienstkleidung: Es sollte für die öffentliche Hand selbstverständlich werden, auf menschenwürdige, ökologisch und sozial verträgliche Bedingungen in den Lieferketten zu achten.

Politik, Verwaltung, Wirtschaft, Kirchen, Vereine – alle Akteure müssen an einem Strang ziehen. Mit dem deutschen Lieferkettengesetz setzt die Politik erstmals einen verbindlichen Rahmen: Dieses Gesetz stärkt Menschenrechte und soziale Mindeststandards in globalen Lieferketten, es verhindert Zwangsarbeit und Umweltzerstörung – und ist gut umzusetzen für die Wirtschaft.

Es ist eine Zeitenwende. Und die Metropolregion Nürnberg und ihre Bürger, starke Partner aus der Wirtschaft und die Zivilgesellschaft geben längst Rückenwind: Seit 2014 sind Sie im fairen Handel engagiert, 70 Landkreise, Städte und Gemeinden gehören heute dem *Pakt zur nachhaltigen Beschaffung* an. Sie sind Pioniere: Mit dieser aktuellen Broschüre zeigen Sie eindrücklich, wie vielseitig und phantasievoll faire kommunale Beschaffung sein kann – von der Computermouse bis zum Feuerwehrranzug, von der nachhaltigen Schulspeisung über nachhaltige Büromaterialien und sogar fair hergestellte Büromöbel im Rathaus.

Die Faire Metropolregion Nürnberg ist Vorbild für andere Regionen. 2017 wurde sie erstmalig als Fairtrade-Metropolregion gewürdigt, weitere Auszeichnungen folgten. Allen beteiligten 70 Städten, Landkreisen und Gemeinden, den 100 Schulen und sechs aktiven Hochschulen gilt mein besonderer Dank! Denn wir leben in der Einen Welt – und Sie übernehmen Verantwortung.

Sie geben Impulse, machen Mut und „fair-ändern“. Ich hoffe, Sie inspirieren viele weitere Kommunen, Unternehmen und Menschen, die Welt gemeinsam zu „fair-wandeln“!

Ihr Dr. Gerd Müller, MdB  
Bundesminister für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung



# LIEBE LESERINNEN UND LESER,

die Metropolregion Nürnberg ist ein freiwilliger Zusammenschluss regionaler Akteure über administrative Grenzen hinweg. 23 Landkreise und 11 kreisfreie Städte arbeiten seit 2005 partnerschaftlich zusammen. Metropolregionen sind Impulsgeber für gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Wandel, so heißt es bereits in der Gründungsurkunde der Metropolregion.

Unter dem Motto ‚Global denken – regional handeln‘ gewinnt die Agenda 2030 in der Metropolregion einen immer höheren Stellenwert. Ein Netzwerk in der Region leistet dabei einen ganz entscheidenden Beitrag und ist Motor der Bewegung: die Faire Metropolregion Nürnberg mit dem Pakt zur nachhaltigen Beschaffung.

Das Netzwerk wächst dynamisch, jedes Jahr schließen sich weitere Städte, Landkreise und Gemeinden an. Politik, Wirtschaft, Zivilgesellschaft und Wissenschaft ziehen an einem Strang. Gemeinsam sind wir Vorreiterregion in Deutschland im Thema nachhaltige kommunale Beschaffung. Wie genau es um die nachhaltige Beschaffung in der Region bestellt ist, wird mit der zweijährigen Umfrage zur nachhaltigen Beschaffung ermittelt. Die Ergebnisse stellen wir Ihnen in dieser Veröffentlichung vor. Auf diesem Wege wollen wir nicht nur Erfolge aufzeigen und weitere MitstreiterInnen gewinnen, sondern auch den Blick für zukünftige Handlungsfelder schärfen!



*Johann Kalb*

Johann Kalb,  
Ratsvorsitzender der Metropolregion Nürnberg und Landrat  
Landkreis Bamberg



*Thomas Thumann*

Thomas Thumann, Politischer Sprecher  
Forum Klimaschutz und nachhaltige  
Entwicklung der Metropolregion  
Nürnberg und Oberbürgermeister Stadt  
Neumarkt i. d. OPf.

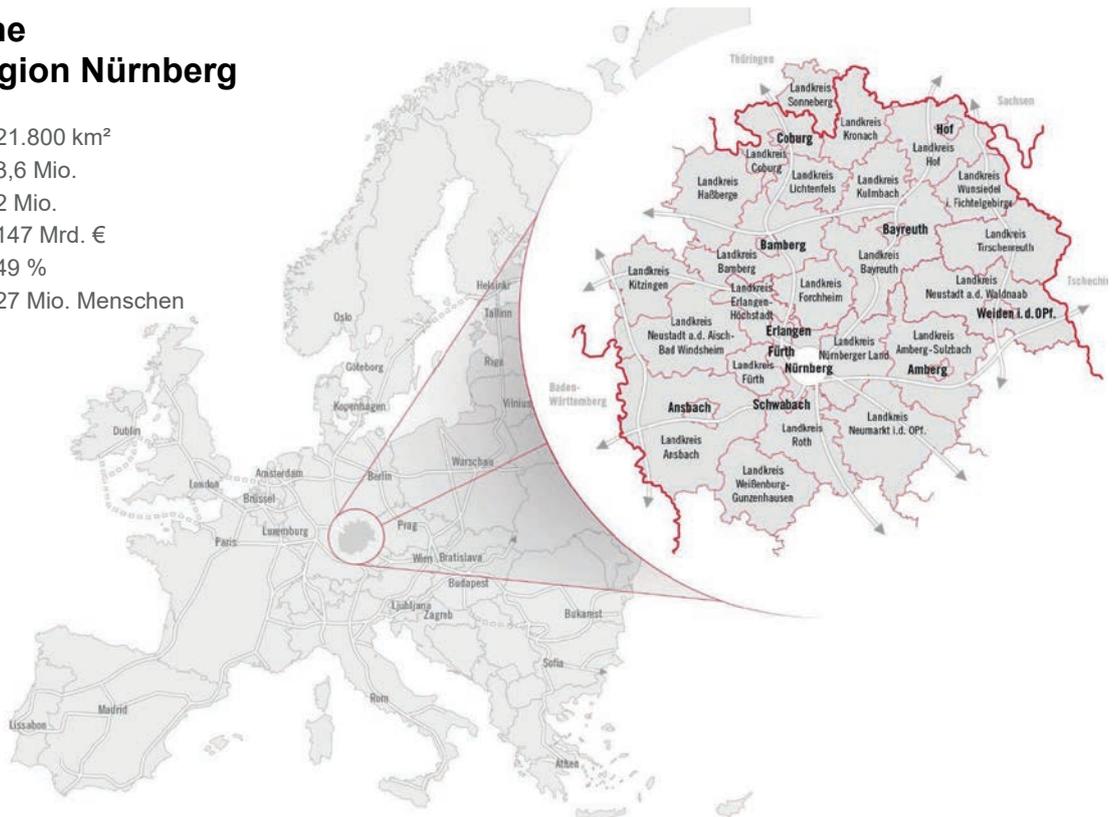


*Christa Standecker*

Dr. Christa Standecker,  
Geschäftsführerin  
Metropolregion  
Nürnberg

## Europäische Metropolregion Nürnberg

Fläche	21.800 km <sup>2</sup>
Einwohner	3,6 Mio.
Erwerbstätige	2 Mio.
BIP	147 Mrd. €
Exportquote	49 %
Erreichbarkeit	27 Mio. Menschen



# SO FAIR IST DIE METROPOLREGION NÜRNBERG

2017 wurde die Metropolregion Nürnberg als **erste Europäische Fairtrade-Metropolregion** in Deutschland ausgezeichnet. 2019 und 2021 konnte der Titel erfolgreich für jeweils zwei weitere Jahre verlängert werden. Anstoßgeber für das Engagement für den Fairen Handel in der Region ist der Initiativkreis Faire Metropolregion mit einem breiten Netzwerk aus Vertreterinnen und Vertretern aus Politik, Zivilgesellschaft, Wissenschaft und Wirtschaft. 69 Kommunen, 93 Schulen und 6 Hochschulen engagieren sich in der deutschlandweiten Kampagne Fairtrade Towns, Schools und Universitys. Mit der Auszeichnung als Faire Region hat sich das Netzwerk das Ziel gesetzt, insbesondere die öko-faire Beschaffung voranzubringen.

[www.faire-metropolregionnuernberg.de](http://www.faire-metropolregionnuernberg.de)

Seit 2018 unterstützt die „**Entwicklungsagentur Faire Metropolregion**“ die Kommunen dabei, den Fairen Handel und die nachhaltige Beschaffung voranzubringen. Drei Projektmitarbeiterinnen bieten Information, Beratung sowie Fortbildungs- und Vernetzungsveranstaltungen für Themen rund um die nachhaltige Beschaffung an. Ein Meilenstein, der 2019 durch Unterstützung der Entwicklungsagentur erreicht werden konnte, ist der **Pakt zur nachhaltigen Beschaffung in den Kommunen der Metropolregion Nürnberg**.



## NACHHALTIGE BESCHAFFUNG IN BEWEGUNG

Wie hat sich die nachhaltige Beschaffung in den letzten Jahren entwickelt? Was konnte der Pakt seit Einführung bewirken? Diese Fragen erhebt und wertet die Entwicklungsagentur Faire Metropolregion Nürnberg mit der 2-jährlich durchgeführten Umfrage zur nachhaltigen Beschaffung aus. Die Ergebnisse der Befragungen 2020 und Entwicklungen seit 2018 werden in dieser Veröffentlichung vorgestellt.



2017: Auszeichnung der Metropolregion Nürnberg als Fairtrade-Region



*„Unser Erfolgsrezept der Fairen Metropolregion Nürnberg hat viele Zutaten. Zum Beispiel eine aktive Zivilgesellschaft, die sich seit vielen Jahren für den Fairen Handel stark macht und auch Missstände aufzeigt. Ein wachsendes Bewusstsein in Politik und Verwaltung für die Bedeutung des Themas und Übernahme von Verantwortung. Und natürlich Personalstellen, wie die Entwicklungsagentur, Nachhaltigkeitsbeauftragte oder Koordinatoren kommunaler Entwicklungspolitik, die qualifiziert die Bewegung unterstützen.“*

Ruth Dorner und Dr. Roland Oeser,  
Sprecher Initiativkreis  
Faire Metropolregion Nürnberg



# GEMEINSAM FAIRÄNDERUNG GESTALTEN



Rechts oben:  
Unterzeichnung des Paktes  
zur nachhaltigen Beschaffung  
beim 1. Fair Trade Gipfel 2019

Welche Veränderungen konnte der Pakt seit der Einführung in den Kommunen erzielen und wie gehen diese in der Umsetzung vor? Aufschluss gibt eine Befragung, an der sich 41 Pakteilnehmende beteiligten. Knapp 80 % bejahen, dass sie strukturelle Veränderungen im Rahmen ihres Beitrittes bereits gemacht haben oder aktuell planen.

**Schritt für Schritt zum Erfolg:** Als erste Schritte im Pakt zeichnen sich vor allem **Beschlussfassungen zur nachhaltigen Beschaffung** sowie das **Einrichten von Zuständigkeiten** ab. Über 50 % der Kommunen geben an, diese Maßnahmen bereits ergriffen zu haben. Mit der Bekräftigung des politischen Willens und der Benennung und Qualifizierung von Ansprechpersonen legen sie einen wichtigen Grundstein für längerfristige Veränderungen. Eine regelmäßige Berichterstattung über die Fortschritte im Pakt wird bei 17 % der Befragten umgesetzt. Benannt werden hier vor allem die Stadtspitze und/oder Stadt- bzw. Gemeinderäte sowie interne Gremien.

**Veränderungsprozesse angehen:** In Bearbeitung und Planung ist **die Einführung von Handlungsleitlinien** für nachhaltige Beschaffung, wie über 40 % angeben. **Prozessveränderungen** mit Blick auf ein Monitoring- und Controllingwesen sowie die Organisationsabläufe sind sogar in 30 % der Kommunen geplant.

## PAKT ZUR NACHHALTIGEN BESCHAFFUNG IN DEN KOMMUNEN DER METROPOL- REGION NÜRNBERG

Mit dem Pakt zur nachhaltigen Beschaffung ergreifen die Kommunen der Metropolregion strategische und operative Maßnahmen, um langfristig ein Umdenken in der Beschaffungspraxis zu bewirken. Der Pakt wurde in einem partizipativen Prozess erarbeitet und in der Ratssitzung der Metropolregion Nürnberg im Juli 2019 verabschiedet. Es beteiligen sich aktuell 69 Kommunen sowie der Bezirk Mittelfranken. Inhaltlich setzt der Pakt folgende Schwerpunkte:

- Stadt-, Gemeinderats- sowie Kreistagsbeschlüssen zur nachhaltigen Beschaffung und Beschaffungsleitlinien
- die Steigerung des Anteils nachhaltiger Beschaffung in der gesamten Metropolregion
- die Erhebung nachhaltiger Beschaffung in den Kommunalverwaltungen

Umfangreichere Empfehlungen für Schritte und Maßnahmen zur Umsetzung schließen sich an.

### Welche strukturellen Veränderungen haben sich durch den Paktbeitritt bereits ergeben oder sind geplant?



## ✓ **PAKT WIRKT!** NACHHALTIGE PRODUKTE

**Stadt Herzogenaurach trägt fair:** Die Stadt Herzogenaurach ist in Sachen Dienstkleidung auf einem guten Weg: Die Mitarbeitenden des Bauhofes, der Kläranlage und die Haustechniker sind bereits mit fairer Kleidung ausgestattet. Für die Feuerwehr wurden ebenfalls 25 neue, fair produzierte Überjacken beschafft. Eine wichtige Basis für diese Anschaffungen sind die städtischen Richtlinien für nachhaltige Beschaffung, die die Stadt 2016 festgelegt hat, sowie der Pakt zur nachhaltigen Beschaffung, den Herzogenaurach 2019 unterzeichnet hat. Im November 2020 fasste der Stadtrat den Grundsatzbeschluss zur nachhaltigen Beschaffung.



Die Stadt Herzogenaurach trägt Arbeitskleidung aus fairer Produktion.

## ✓ **PAKT WIRKT!** HANDLUNGSLEITLINIEN

**Markt Eckental soll nachhaltig werden:** Bürgermeisterin Ilse Dölle zählte im Jahr 2019 mit zu den ersten Unterzeichnerinnen des Paktes. Aktuell sind zahlreiche Maßnahmen angestoßen, die den Pakt mit Leben füllen sollen. Handlungsleitlinien für eine nachhaltige Beschaffung befinden sich in Erarbeitung und die Marktgemeinde strebt die Auszeichnung als Fairtrade Town an. Im Bereich Papierbeschaffungen wurde vermehrt auf Recyclingpapier umgestellt und es wurden nachhaltige Brillenputztücher bestellt.



Die Eckentaler Bürgermeisterin Ilse Dölle bei der Paktunterzeichnung

## ✓ **PAKT WIRKT!** ÜBER 5 MILLIONEN FÜR NACHHALTIGE PRODUKTE

Gemeinsam haben sich die Kommunen der Metropolregion Nürnberg das Ziel gesetzt, 2020 Produkte im Wert von 8 Millionen Euro nachhaltig zu beschaffen. Erreicht wurden knapp 5,4 Millionen Euro. Die Beschaffungen wurden von den Kommunen gemeldet und sind transparent einsehbar im SMARTdiagramm auf der Website der Fairen Metropolregion. Bedingt durch die Corona Pandemie konnten nicht alle Beträge erfasst werden und geplante faire Beschaffungen sind weggefallen, wie Catering und Give-Aways für Großveranstaltungen. Dennoch ist die erreichte Summe als wichtiger Erfolg und Meilenstein zu werten. Eine Arbeitsgruppe zum Thema Controlling befasst sich außerdem damit, eine neue Zielsetzung festzulegen und die Datenerfassung auszubauen.

**8.000.000€**

**Pakt zur nachhaltigen Beschaffung**



## **WO GEHT DIE REISE IN ZUKUNFT HIN?**

So geht es mit dem Pakt zur nachhaltigen Beschaffung weiter: zunächst wird für 2021 ein neues, gemeinsames Beschaffungsziel festgelegt. Im Herbst 2021 feiert der Pakt zur nachhaltigen Beschaffung das zweijährige Bestehen beim 2. Fair Trade Gipfel der Metropolregion. Kommunen, die bislang nicht im Pakt aktiv sind, sind eingeladen den Pakt auf dem Gipfel feierlich zu unterzeichnen. Zukünftig sollen neue Zielsetzungen für den Pakt gesetzt sowie weitere Produktbereiche in den Fokus genommen werden.

2021

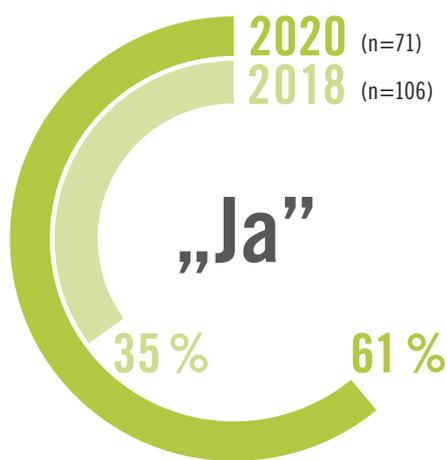
2022

2023

# SO NACHHALTIG BESCHAFFEN DIE KOMMUNEN

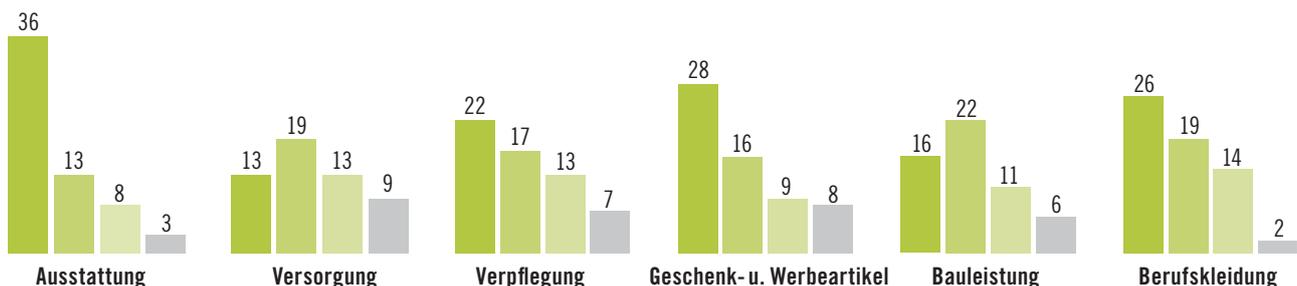
## IN DER METROPOLREGION NÜRNBERG

Werden Produkte/Produktgruppen nach sozialen oder ökologischen Kriterien beschafft?



Zu welchen Produktgruppen besteht Interesse an nachhaltigen Beschaffungen und Informationsbedarf?

■ großes ■ mittelgroßes ■ mäßiges ■ kein Interesse  
(absolute Nennungen, N = 71)



Wie hat sich die nachhaltige Beschaffung in den Städten, Landkreisen und Gemeinden der Metropolregion Nürnberg in den letzten zwei Jahren entwickelt? Die Entwicklungen aus den Umfrageergebnissen zwischen 2018 und 2020<sup>1</sup> zeigen, dass das Thema in den vergangenen beiden Jahren in den Kommunen der Region an Bedeutung gewonnen hat.

### NACHHALTIGE BESCHAFFUNG UNTER DER LUPE

Mehr als die Hälfte der in 2020 befragten Kommunen geben an, dass bereits Produkte unter Berücksichtigung von Sozial- und Umweltstandards beschafft werden. Welche Produktgruppen dabei besonders gut abschneiden und wie die nachhaltige Beschaffung umgesetzt wird, zeigt die genauere Betrachtung.

**Ökologisch und Fair?** Die Frage, in welchen Produktgruppen bereits nachhaltig beschafft wird und ob dabei auf soziale, ökologische oder sogar beide Aspekte geachtet wurde ergibt, dass:

- **84 %** der Umfrageteilnehmenden mindestens in einer Produktgruppe nach **ökologischen Kriterien** beschafft haben. Vorrangig werden Büromaterialien, Papier, Fahrzeuge und IT genannt.
- nach **sozialen Kriterien** dagegen nur rund **63 %** der Umfrageteilnehmenden beschafft haben. Dies insbesondere in den Produktgruppen Lebensmittel, Textilien, Geschenke und Werbeartikel.



Diese Ergebnisse lassen darauf schließen, dass Kommunen bislang mit der Einbindung von ökologischen Kriterien bei der Beschaffung vertrauter sind und diese mit höherer Wahrscheinlichkeit im Beschaffungsvorgang berücksichtigen.

### Nachhaltig von **A**rbeitskleidung bis **Z**ucker

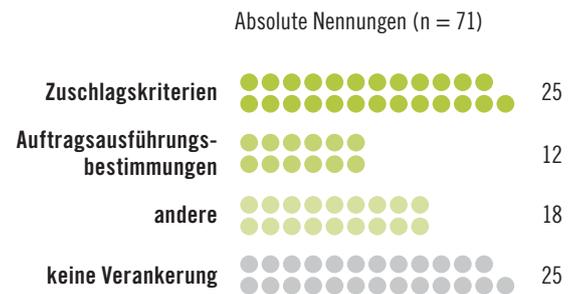
Die nachhaltige Beschaffung spielt bei den Kommunen der Metropolregion vor allem bei Produkten der Ausstattung, Berufskleidung, Geschenk- und Werbeartikel sowie in der Verpflegung eine große Rolle. Dies zeigt sowohl die Auswertung für die bereits nachhaltig beschafften Produktbereiche, als auch die Analyse der zukünftigen Interessen und Informationsbedarfe. Der meistgenannte Bereich Ausstattung schließt dabei Büromaterialien, Informationstechnik und Fahrzeuge ein.

1) 2018 nahmen insgesamt 106 Kommunen an der Umfrage teil, 2020 waren es 71 Kommunen. 2020 setzten sich die Teilnehmenden aus rund 40 % Städten, 35 % (Markt-)Gemeinden, 15 % Landkreisen und 10 % Verwaltungsgemeinschaften zusammen.

## Verankerung der sozialen und ökologischen Kriterien

Vergaberechtlich gibt es mehrere Wege, nach sozialen und ökologischen Kriterien zu beschaffen. 25 der Teilnehmenden binden die Nachhaltigkeitsaspekte bei den Zuschlagskriterien ein. 18 geben unter ‚Sonstiges‘ den Direktkauf oder die Leistungsbeschreibungen an, 12 halten ihre Nachhaltigkeitsanforderungen über die Auftragsausführungsbestimmungen fest. Insgesamt rund 25 nehmen noch keine Einbindung vor, ein Aspekt welchen es insbesondere für Schulungsbedarfe zu beachten gilt.

## Wo werden soziale und ökologische Kriterien in der Ausschreibung verankert?



## ERFOLGSFAKTOREN DER NACHHALTIGEN BESCHAFFUNG

Drei Faktoren gelten als maßgeblich für die positive Entwicklung der nachhaltigen Beschaffung in der Metropolregion Nürnberg.

### ✓ Mehr Zielsetzungen für nachhaltige Beschaffung

Die nachhaltige Beschaffung wird über konkrete Zielsetzungen verstärkt in den Verwaltungen verankert. Eine eingehendere Betrachtung der von den Kommunen getroffenen Zielsetzungsarten zeigt, dass neben der Teilnahme am Pakt vor allem Grundsatzbeschlüsse zur nachhaltigen Beschaffung sowie Dienstanweisungen gewählt wurden. Die Hypothese, dass sich bei Kommunen, welche einen Beschluss zur Berücksichtigung sozialer Kriterien gefasst haben, dies auch in der Beschaffung widerspiegelt, bestätigt sich in der Auswertung mit über 80 %. Beachtenswert ist auch, dass 2020 erstmals die Verwendung von Indikatoren und Kennzahlen zurückgemeldet wurde.

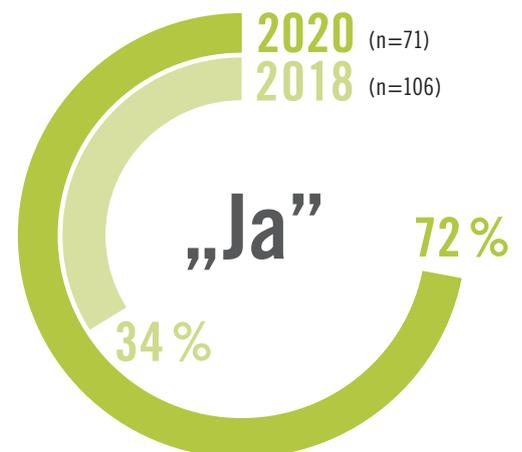
Gibt es einen Beschluss zur Berücksichtigung sozialer Kriterien, wird dies auch zu 80 % umgesetzt.



### ✓ Mehr Personalressourcen

Um nachhaltige Beschaffung erfolgreich umzusetzen, braucht es personelle Ressourcen. Der Jahresvergleich macht deutlich, dass in den Kommunen heute wesentlich mehr Personalstellen mit Nachhaltigkeitsthemen befasst sind als 2018. In 2020 geben 72 % der befragten Kommunen an, mindestens eine Stelle in ihrer Verwaltung angesiedelt zu haben. Besonders häufig genannt sind Zuständigkeiten in Stabsstellen, dem Regionalmanagement, Wirtschaftsförderungen oder Vergabestellen. Es handelt sich dabei nur in Einzelfällen um neue Stellen, in der Regel steht der Kompetenzaufbau der Mitarbeitenden im Vordergrund. 90 % der Kommunen mit Stellen können auch erklärte Zielsetzungen zur nachhaltigen Beschaffung vorweisen, 74 % geben an, sich bereits mit den nachhaltigen Entwicklungszielen zu beschäftigen. In Kommunen ohne Stellen sind die Themen erwartungsgemäß weniger fortgeschritten.

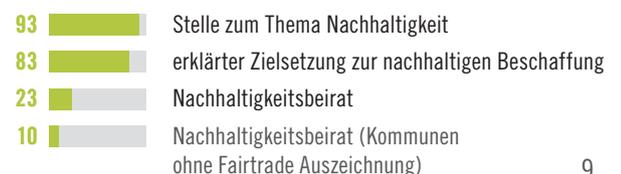
Gibt es mindestens eine Stelle, die sich mit Umweltschutz, Fairem Handel oder den nachhaltigen Entwicklungszielen beschäftigt?



### ✓ Starkes Zivilgesellschaftliches Engagement und Kampagne Fairtrade Towns

Fairtrade Towns sind in vielen Themen weiter fortgeschritten. So geben 93 % der Fairtrade Towns an, eine Stelle zum Thema Nachhaltigkeit zu haben. 83 % haben eine erklärte Zielsetzung zur nachhaltigen Beschaffung. Dies ist oftmals zurückzuführen auf eine engagierte Zivilgesellschaft, die sich für das Thema einsetzt. 23,33 % haben einen Nachhaltigkeitsbeirat, während unter den Kommunen ohne Fairtrade Town Auszeichnung nur rund 10 % einen aktiven Beirat haben.

#### % Fairtrade-Towns mit ...



# BEDARFE ZUR STÄRKUNG DER NACHHALTIGEN BESCHAFFUNG

Wie schätzen die Kommunen die Qualifizierung ihrer Mitarbeitenden in Bezug auf nachhaltige Beschaffung ein? Rund 75 % geben an, dass bislang nur teilweise eine Qualifizierung der Mitarbeitenden erfolgen konnte, lediglich 7,04 % geben an, dass eine umfassende Qualifizierung besteht. Gründe sind oftmals fehlende Personalressourcen und die hohe Komplexität des Themas. Die bevorzugten internen Maßnahmen zur Qualifizierung ist die Bereitstellung von Informationsmaterial (35 %) sowie interne und externe Fortbildungen.

Mit Blick auf externe Angebote, wie durch die der Entwicklungsagentur Faire Metropolregion, besteht vor allem Bedarf, sich zu Grundlagen nachhaltiger Beschaffung, Gütezeichen, Vergaberichtlinien und Umsetzung der Entwicklungsziele zu informieren und fortzubilden. Es überrascht, dass wenige Angaben zu Herstellern und Produkten gemacht werden, da dies in Veranstaltungsformaten die meistgestellten Fragen sind.

## Welcher Beratungs- und Unterstützungsbedarf besteht in Ihrer Kommune zu folgenden Themen?



# GEMEINSAM UND NACHHALTIG IN DIE ZUKUNFT

## HANDLUNGSFELDER UND THEMEN

In der Gesamtschau zeigt sich eine positive Entwicklung der Nachhaltigkeitsthemen und nachhaltigen Beschaffung bei den Kommunen der Metropolregion Nürnberg seit 2018. Der Anstieg an Stellen und erklärten Zielsetzungen ist als Aufwärtstrend zu bewerten und wichtig für eine systematische Verankerung in den Verwaltungen. Allerdings zeigt die Analyse auch, dass die Umsetzung nachhaltiger Beschaffung umfassende und längerfristige Veränderungsprozesse mit sich bringt, die oftmals noch am Anfang stehen. **Folgende Handlungsfelder lassen sich aus den Erkenntnissen ableiten:**

### Berücksichtigung sozialer Kriterien

Während nachhaltige Beschaffung nach ökologischen Aspekten schon weiter fortgeschritten ist, besteht insbesondere bei der Anwendung sozialer Kriterien Steigerungspotenzial.

### Erweiterung der Produktgruppen

Die Produktgruppen Ausstattungen, Geschenk- und Werbeartikel sowie Textilien werden von Kommunen besonders priorisiert, wenn es um Nachhaltigkeit geht.

### Dialog mit dem Markt

Der Schritt der Markterkundung ist ein wichtiger Hebel, um eine Umsetzung der nachhaltigen Beschaffung in der Praxis zu festigen und dem Anliegen nach mehr Qualifizierung bzgl. Gütezeichen und ihrer Bedeutung/ Einordnung Folge zu leisten.

### Mitarbeiterqualifizierung

Bislang sind die Mitarbeitenden nur teilweise zu den nachhaltigen Beschaffungsthemen qualifiziert.

ENTWICKLUNGS-  
AGENTUR  
FAIRE  
METROPOLREGION

Damit es gelingen kann, diese Handlungsfelder umzusetzen, braucht es auch Impulse und Unterstützung von außen. Für die Entwicklungsagentur Faire Metropolregion Nürnberg ergibt sich aus den Ergebnissen ein klares Bild für die Gestaltung ihres Angebots. Schwerpunkte liegen vor allem bei der Unterstützung:

- der Erstellung und Einführung von Beschaffungsordnungen sowie dem Aufbau eines systematischen Monitorings und Controllings für nachhaltige Beschaffung
- des Austausches zwischen den Kommunen und dem Markt als Anbieterseite
- der Ausweitung der Produktgruppen um beispielsweise IT, Büromöbel und Spielwaren
- durch Schulungen, Vernetzungsformate und die gezielte Aufbereitung von Informationen und guten Praxisbeispielen

## WO ERFAHRE ICH MEHR?

Mit der Webseite und dem Newsletter der Fairen Metropolregion Nürnberg bleiben Sie immer auf dem aktuellsten Stand! Dort erhalten Sie:

- Alle Informationen rund um den Pakt zur nachhaltigen Beschaffung
- Gute Praxisbeispiele aus den Städten, Gemeinden und Landkreisen der Metropolregion
- Tipps zu Veranstaltungen und Aktionen

auf [www.faire-metropolregionnuernberg.de](http://www.faire-metropolregionnuernberg.de) oder kontaktieren Sie die Entwicklungsagentur Faire Metropolregion über [FairTrade@metropolregion.nuernberg.de](mailto:FairTrade@metropolregion.nuernberg.de).

# EUROPÄISCHE METROPOLREGION NÜRNBERG



metropolregion **nürnberg**

KOMMEN. STAUNEN. BLEIBEN.

## IMPRESSUM

### Herausgeber:

**Europäische Metropolregion Nürnberg**

### Geschäftsstelle

Theresienstraße 9, 90403 Nürnberg

Telefon: 0911.231 105 22

Telefax: 0911.231 79 72

[geschaeftsstelle@metropolregion.nuernberg.de](mailto:geschaeftsstelle@metropolregion.nuernberg.de)

[www.metropolregionnuernberg.de](http://www.metropolregionnuernberg.de)

[www.faire-metropolregionnuernberg.de](http://www.faire-metropolregionnuernberg.de)

**Verantwortlich:** Dr. Christa Standecker

**Redaktion:** Mareike Grytz, Marina Malter,

Nadine Reinert, Entwicklungsagentur Faire

Metropolregion Nürnberg

### Bildnachweise:

Seite 3: Photothek / Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) | Seite 4: v.l.n.r. Landratsamt Bamberg, Stadt Neumarkt i.d.OPf., Metropolregion Nürnberg | Seite 5 oben: NürnbergMesse, Geiger; unten: Andrea Lorenz | Seite 6: Metropolregion Nürnberg, Schabel | Seite 7 oben u. unten: Metropolregion Nürnberg, Schabel

**Gestaltung:** Marco Fischer | grafischer.com

### Druck:

Gedruckt auf 100 % Recyclingpapier

Mai 2021

Für den Inhalt dieser Publikation ist allein der (Verein EMN Europäische Metropolregion Nürnberg e.V. und der Herausgeber) verantwortlich; die hier dargestellten Positionen geben nicht den Standpunkt von Engagement Global oder des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung wieder.

Gefördert durch

**ENGAGEMENT  
GLOBAL**

Service für Entwicklungsinitiativen



mit ihrer

**SERVICESTELLE**

KOMMUNEN IN DER EINEN WELT

mit Mitteln des



Bundesministerium für  
wirtschaftliche Zusammenarbeit  
und Entwicklung